

Der Staatsminister

STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS
Postfach 10 09 20 | 01079 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
L-1053/14/87-2021/59189

Dresden,
7. November 2021

Kleine Anfrage der Abgeordneten Anna Gorskih und Marco Böhme (DIE LINKE)

Drs.-Nr.: 7/7886

Thema: Kritische Einführungswochen im Wintersemester 2021/22 an der Universität Leipzig

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

Vorbemerkung: „An der Universität Leipzig finden seit Jahren die Kritischen Einführungswochen (KEW) statt. Auch in diesem Jahr organisiert die AG KEW des Student*innenRates vom 04. bis 24.10 Vorträge und Veranstaltungen an der Universität zum Semesterbeginn. Wie bereits in den Jahren zuvor behielt sich die Universitätsleitung vor, für bestimmte Veranstaltungen keine Raumanträge zu bewilligen - und sprach damit de facto ein Verbot der Veranstaltungen an der Universität Leipzig aus. Gesprächsangebote seitens der Studierenden und beteiligter Gruppen dazu wurden durch das Rektorat nach unseren Informationen nicht wahrgenommen. Am 07. Oktober wurde eine Veranstaltung der Klimaaktivist*innen von "Ende Gelände", die - offiziell angemeldet und bewilligt - in einem Hörsaal der Universität stattfand, durch die Polizei gestört und unterbrochen. Die Beamt*innen teilten mit, sie seien da, weil man über eine "Versammlung" informiert worden wäre. Die Polizei verließ den Hörsaal schließlich wieder. Bereits im Jahr 2018 gab es eine Zusammenarbeit der Universitätsleitung mit dem sächsischen Verfassungsschutz, wobei ebenfalls Veranstaltungen der Kritischen Einführungswochen abgesagt bzw. gestört wurden.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Bei welchen Veranstaltungen studentischer Gruppen (etwa der „KEW“) hat die Universität Leipzig im Zeitraum von 2010-2021 keine Räume genehmigt (bitte Titel und anfragende Gruppe/Organisation der Veranstaltung und [juristischen] Grund aufführen)?

Die Universität Leipzig teilte mit, dass im Zeitraum bis 2020 alle Raumanfragen genehmigt wurden.

PACK DEIN
STUDIUM.
AM BESTEN IN SACHSEN.



Besucheradresse:
Staatsministerium für
Wissenschaft, Kultur
und Tourismus
Wigardstraße 17
01097 Dresden
(Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13)

Parkplätze für Personen mit Beeinträchtigungen finden Sie am barrierefreien hinteren Eingang, Zufahrt über Archivstraße.

www.smwk.sachsen.de

Der Empfang von elektronisch signierten und verschlüsselten Dokumenten ist via **DE-Mail** möglich:
ministerium@smwk-sachsen.de

Datenschutzinformationen:
[www.smwk.sachsen.de/
datenschutz-5433.html](http://www.smwk.sachsen.de/datenschutz-5433.html)

Für folgende Veranstaltungen wurden im Jahr 2021 bislang seitens der Universität Leipzig keine Räume zur Verfügung gestellt:

- "Wie intervenieren in Polizeikontrollen?" (8.10.2021); Organisation: Hochschulgruppe „Copwatch Leipzig“
- "Der Lina Prozess und die Kriminalisierung von Antifaschismus in Leipzig" (12.10.2021) Organisation: Hochschulgruppe „Wir Sind Alle Linx“

Nach Information der Universität Leipzig stand eine Raumbewilligung für die o. g. Veranstaltungen in Aussicht. Es bestand Rücksprachebedarf bezüglich des Titels der Veranstaltung. Da die Organisatoren (Referenten des Studentenrats) der KEW bei den Veranstaltungen jedoch keine Klarstellung im Sinne einer terminologischen Änderung des Titels erreichen konnten, wurde mitgeteilt, dass keine universitären Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden könnten.

Frage 2: Bestand Kontakt oder gab es eine Anweisung mit bzw. von Stellen, Institutionen oder Behörden des Freistaates (Polizei Sachsen, PD Leipzig, LfV Sachsen, SMWK, SMI, etc.) mit der bzw. an die Universität Leipzig im Zusammenhang mit Entscheidungen im Sinne der Frage 1 (falls zutreffend bitte Datum des Kontakts, Art, Inhalt und Ergebnis auflisten)?

Es bestand weder Kontakt noch gab es Anweisungen mit/von Stellen, Institutionen oder Behörden des Freistaates Sachsen.

Frage 3: Welche Informationen/Entscheidungszusammenhänge führten dazu, dass die Polizei den Hörsaal der Veranstaltung von "Ende Gelände" am 07.10.21 aufsuchte und wie wurde die Polizei oder das SMI über die vorgebliche "Versammlung" informiert und wer veranlasste den Polizeieinsatz; welche Einheiten bzw. wie viele Polizist*innen wurden angefordert und welches Ergebnis hatte dieser Polizeieinsatz?

Das örtlich zuständige Polizeirevier erhielt durch Internetveröffentlichungen Kenntnis von der Veranstaltung. Diese Information wurde intern den im Dienst befindlichen Einsatzkräften des Streifendienstes zur Kenntnis gegeben. Eine eingewiesene Streife (zwei Beamte/-innen) entschloss sich, ggf. Kontakt zum Veranstalter aufzunehmen. Nach der Feststellung, dass es sich nicht um eine Versammlung handelt, wurde das Vorhaben der Kontaktaufnahme nicht weiter verfolgt und keine weiterführenden polizeilichen Maßnahmen durchgeführt.

Frage 4: Bestand vor oder nach dem Polizeieinsatz durch Stellen, Institutionen oder Behörden des Freistaates (Polizei Sachsen, PD Leipzig, LfV Sachsen, SMWK, SMI, etc.) Kontakt zur Universität Leipzig oder dem Student_innenRat als für die Arbeitsgruppe „KEW“ verantwortliche Stelle; wenn ja, mit wem, aus welchem Grund und mit welchem Ergebnis; wenn nein, wieso nicht?

Vor oder nach dem Polizeieinsatz bestand kein Kontakt durch Stellen, Institutionen oder Behörden des Freistaates Sachsen zur Universität Leipzig oder dem Studentenrat. Weder die Universität noch die Staatsregierung sahen eine Veranlassung für eine Kontaktaufnahme im Sinne der Fragestellung.

Frage 5: Wie viele und welche polizeilichen Maßnahmen gab es im Vorfeld sowie im Zeitraum der Kritischen Einführungswochen ab dem 04.10.2021?

Am 9. Oktober 2021 fand die Veranstaltung „Lichtfest Leipzig 2021“ statt. Hierzu gab es einen Polizeieinsatz durch das Polizeirevier Leipzig-Zentrum. Im Rahmen dessen nahmen Einsatzkräfte der Verkehrspolizeiinspektion Kontakt zu Teilnehmern der „Abschiebungskritischen Stadtrundfahrt“ auf, um die Maßnahmen für einen gesicherten Ablauf in Bezug auf die Verkehrslage abzusprechen.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Gemkow